

1. Record Nr.	UNINA9910809102503321
Autore	Bowman Brady
Titolo	Sinnliche Gewissheit : zur systematischen Vorgeschichte eines Problems des deutschen Idealismus // Brady Bowman
Pubbl/distr/stampa	Berlin : , : Akademie Verlag, , [2003] ©2003
ISBN	3-05-004702-X
Edizione	[Reprint 2014]
Descrizione fisica	1 online resource (248 p.)
Collana	Hegel-Forschungen
Classificazione	CG 4071
Disciplina	193
Soggetti	Deutscher Idealismus Gewissheit PHILOSOPHY / History & Surveys / General
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Front Matter -- Einleitung Der Anfang der Phänomenologie des Geistes und der Anfang des Philosophierens -- Historische Referenzpunkte und systematische Ansätze zur Rekonstruktion von Hegels Eingang in die Phänomenologie -- Der sich wissende Begriff und seine sinnliche Erscheinung. Interpretation des Anfangs der Phänomenologie des Geistes -- Wissen, Wahrheit und der CommonsenseRealismus bei Thomas Reid und Gottlob Ernst Schulze -- Sinnliche Gewißheit des Absoluten. Zur Einheit von natürlichem Bewußtsein und Spekulation -- Spielarten sinnlicher Allgemeinheit in Fichtes Bestimmung des Menschen -- Wahrheit und Gegenwart bei Aristoteles und Hegel -- Back Matter
Sommario/riassunto	Das Eröffnungskapitel von Hegels Phänomenologie des Geistes hat wegen der Tragweite ihrer Behauptung, das Wahre der sinnlichen Gewißheit sei identisch mit dem nur in der Sprache zu erfassenden Allgemeinen, und wegen der äußersten Komprimiertheit der Argumentation, mit der Hegel seine These darzulegen beansprucht, eine Vielzahl verschiedener Interpretationen hervorgerufen. Abweichend von bisherigen Ansätzen betont Brady Bowman in seiner Studie die positive Funktion der sinnlichen Gewißheit des Absoluten als Ausgangspunkt von Hegels "Darstellung des erscheinenden Wissens".

Indem er die Analyse der z.T. stark rekonstruktionsbedürftigen Argumentation zu den philosophiehistorischen Referenzen und zum Gesamtzusammenhang der Phänomenologie des Geistes in Beziehung setzt, liefert er eine umfassende Interpretation des Textes. Dabei beleuchtet der Autor zugleich die Hintergründe in der antiken Philosophie, im klassischen Empirismus, in der Philosophie des Common Sense sowie im Umfeld der klassischen deutschen Philosophie; zugleich jedoch verfolgt er systematische Bezüge bis in die Sprachphilosophie der Gegenwart.

---